



Gedanke zum Tag

29. Mai 2020, Andreas Müller

Heute ist Tag 2, nachdem von Seiten des Bundesrates bekannt wurde, dass die Schritte in unseren gewohnten Alltag schneller vorangehen als wir dies ursprünglich gedacht hatten.

Wie geht es Ihnen mit dieser Information, liebe ZuhörerIn, lieber Zuhörer? Freuen Sie sich, dass endlich wieder der Theater- oder Kinobesuch möglich ist? Dass man wieder Freunde zum Nachtessen einladen oder mit einer Gruppe unterwegs sein kann?

Oder macht Ihnen der Gedanke an all diese Lockerungen eher Angst? Angst vor einer zweiten Welle? Vor erneuten Restriktionen, wenn sich die Situation wieder verschlechtert? Angst davor, dass alles viel zu früh wiederbeginnt?

Unabhängig davon wie wir uns in dieser Situation fühlen, die Normalität kehrt zurück und wir werden uns wieder an neue Freiheiten und Möglichkeiten gewöhnen müssen oder dürfen.

Natürlich war manches in den vergangenen Wochen und Monaten kompliziert, anstrengend und für Familien, welche einen lieben Menschen verloren haben, sogar tragisch. Aber alles in allem, müssen wir doch festhalten, dass es uns hier in der sicheren Schweiz doch alles in allem sehr gut ergangen ist, in dieser schwierigen Zeit und dass wir uns glücklich schätzen dürfen.

Im Buch, welches ich schon mehrmals beim Gedanken zum Freitag erwähnt habe, steht am heutigen 29. Mai das folgende Zitat von Francois de la Rochefaucauld:

Die Bescheidenheit glücklicher Menschen kommt von der Ruhe, welche das Glück ihren Gemütern verleiht.

Wenn wir sehen, wie glücklich wir uns schätzen können, diese Krise – zumindest bisher – so gut überstanden zu haben, dann führt uns das in eine Bescheidenheit, welche uns davon abhält, allzu ängstlich, oder auch allzu erbost zu sein, über das was geschehen ist.

Vielleicht ist das mit ein Grund, warum die Schweiz die Krise so gut überstanden hat: weil wir die Ruhe bewahrt haben.

Für den glücklichen Menschen gibt es immer einen Grund zum glücklich sein. Für uns Christen gibt es einen Grund mehr: das Wissen, dass wir in Gott geborgen sind, egal was kommt. Das macht uns ruhig, glücklich und vielleicht auch ein bisschen bescheiden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute auf dem Weg zurück zur Normalität.